

Zeile 4 von oben; dann ersuchen wir auf derselben Seite Zeile 6 nach Gynæceum einzuschalten „darboten“ und Zeile 9 statt „Altergebilde“ zu lesen „Achsengebilde“, — Im Blatte Nr. 15. wolle man Seite 117 Zeile 7 von oben statt „Pflanze“ lesen „Pflanze“ lesen „Pflanze“.

Mannigfaltiges.

— Jener Baum (*Aquilaria Agotacha*), welcher das kostbare, unter dem Namen *Aloe-* oder *Adlerholz* bekannte Holz liefert, wächst an verschiedenen Theilen Hindostans und in Cochinchina. Um sich das Holz zu verschaffen, werden die Bäume umgehauen und nur diejenigen Theile aus dem Zellengebe herausgeschnitten, welche den Geruch von sich geben, der dem Holze den hohen Werth verleiht. Das Holz wird gepulvert und als Weihrauch in den chinesischen Tempeln und selbst in England verbrannt. Man kann aus demselben auch ein wohlriechendes Oel destilliren. Diejenigen Theile des Holzes, welche das Oel enthalten, sind schwerer, als das Wasser und sinken desshalb auch darin unter.

Botanisches.

— Ueber eine Missbildung am *Taraxacum dens leonis* berichtet Dr. C. E. v. Mercklin im „Bulletin d. l. Soc. impér. des Naturalistes de Moscou. An. 1850“ Folgendes: Im Innern des hohlen Blütenstengels befand sich vor dem *Receptaculum* mit breiterer Basis ausgehend und allmählich sich verschmälernd, frei in der Höhlung, fast bis zum Grunde herabkriechend, ein wurzelähnlicher Körper, der nach aussen aus zarten, grossen, fast rechteckigen Zellen, dann aus schmalen, lang gestreckten, zugespitzten oder zugerundeten Zellen bestand, zwischen welchen 3 Gefässbündel vertheilt waren, die aus gestreiften Gefässzellen bestanden und zwischen sich einzelne Milchsaftgefässe hatten. Es war also keine beim Hohlwerden stehengebliebene Zellenportion.

Sammlungen.

— In dem „*Messagere Foglio di Modena*“ Nr. 378 vom 29. Jänner 1851 wird die Nachricht gegeben, dass in Folge eines Vorschlages des Dr. Hector Celi, Professor-Substitut für das Lehrfach der Botanik an der Universität zu Modena, mit Genehmigung der höchsten Autoritäten beschlossen sei, ein Herbarium anzulegen, in welchem alle Pflanzen der Estensischen Staaten in solcher Menge gesammelt werden sollen, dass mit auswärtigen botanischen Anstalten ein Tauschverkehr betrieben werden könne. Dies Herbarium soll nach Bestimmung Sr. kön. Hoheit den Namen: „*R. Erbario Atestino*“ führen, und die Bildung, so wie die Leitung desselben dem Dr. Celi anvertraut werden. Es wird dabei die Hoffnung ausgesprochen, dass diese Einrichtung sich des Beifalls aller Freunde der Botanik erfreuen werde, da die Flora der Estensischen Staaten so interessant sei, in der, besonders wenn man die jenseits der Apenninen gelegene Gegend, die Kette der Apanischen Alpen und die darunter gelegenen Thäler von *Massese* und *Garfagnana* in's Auge fasse, seltene und köstliche Pflanzen vorkämen.

[8]

I n s e r a t.

Ein Herbarium vivum,

bestehend aus mehreren tausend Pflanzen, aus den kärnth., österreich., steyer. und schweizer Alpen, so wie eine Flora aus Ober-Italien mit besonderer Sammlung der Moose, dann bei 70 ganz gut konservirte botanische und medicinische Bücher sind im Hause Nr. 146 in Pettau in Steyermark beim Eigenthümer M. V. zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich entweder persönlich, oder mittelst frankirter Briefe ebendasselbst um das Nähere erkundigen.

Redacteur und Herausgeber: Alex. Skofitz. — Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 136](#)